

Schluss mit lustig!

Cayenne und ihr Bruder Joshua leben draußen im Wald. Zusammen mit ihrem erwachsenen Anführer Stephan müssen die beiden Jugendlichen alles entbehren, was für Gleichaltrige normalerweise den Alltag ausmacht. Cayenne und Joshua erfahren durch Stephan seit Jahren eine Ausbildung der besonderen Art. Sie werden fit gemacht, um in der Natur abseits der Zivilisation überleben zu können, und sind bereit für den Tag, an dem sie um ihr Leben kämpfen müssen. Stephan verdient nebenbei ein wenig Geld, indem er in Survival Camps sein Wissen mit Wohlstandsbürgern teilt, die gerne einmal in freier Wildbahn einer Abwechslung frönen. Die gefährliche Bedrohung, die Stephan und seine beiden Schützlinge umgibt, bleibt zunächst diffus, aber dennoch leicht latent.

Jürgen Wagner ist ein schmieriger Berliner Politiker, der es ganz hervorragend versteht, seine Interessen durchzusetzen, wobei ihm nahezu jedes Mittel Recht ist. Aktuell ist er in eine Diskussion um Notfallpläne für eventuelle Blackouts eingebunden, doch kreisen seine Gedanken primär darum, wie er am Abend die Blondine aus der Kantine flachlegen kann - bis ihn die Nachricht vom gewaltsamen Ableben eines Verschwörungstheoretikers erreicht. Wagner scheint sofort zu realisieren, was die Stunde geschlagen hat. Er instruiert sogleich seinen asiatischen Schergen, der wiederum in die Schweiz reist, um dort einen weiteren Gesinnungsgenossen zu aktivieren. Skrupellose Männer, die sich hochgradig bedroht fühlen und die sich alles andere als zimperlich auf die Suche nach ihrer Bedrohung begeben.

"Draußen" lautet der Titel des Thrillers, in dem mehrere zunächst scheinbar unzusammenhängende Stränge erzählt werden, die beim besten Willen nicht miteinander in Einklang zu bringen sind. Zu den erwähnten Ereignissen in Deutschland hinzu kommen noch die Berichte von Etienne, einem Fremdenlegionär, der einen Einsatz in Französisch-Guayana zu bestreiten hat. Wer bei dieser Handlung an einen potentiellen Autor denkt, wird bei seinen Überlegungen sicherlich über Andreas Eschbach oder Marc Elsberg stolpern, doch garantiert nicht an das Allgäuer Erfolgsduo Volker Klüpfel und Michael Kobr denken. Die beiden Herren haben schließlich seit 2003 fast ausnahmslos "Kluftinger"-Romane produziert und dabei das Genre der regionalen Krimis mit ihrem speziellen Humor auf ein sehr hohes Level geführt.

Mit "Draußen" haben sich Klüpfel und Kobr nun auf ein Experiment eingelassen, ebenso die entsprechend neugierigen Leser, die mit den beiden Autoren bis dato einen humorvoll-spannenden Schreibstil fest verdrahtet hatten. Nun aber geht es für die drei Outlaws um nichts anderes als das nackte Überleben. Nachdem Cayenne anfangs noch zu rebellieren begonnen hatte, wird ihr schlagartig klar, dass Stephan mit seinen Vorsichtsmaßnahmen keinen Deut übertrieben hatte. Ihr aller Leben hängt an einem seidenen Faden, das haben ihnen ihre Verfolger allzu klargemacht. Doch welches Geheimnis hüten die Männer und warum sollen Cayenne und Joshua beseitigt werden?

Parallel zur Buchausgabe von "Draußen" hat Hörbuch Hamburg eine ungekürzte Lesung in Form von sieben Audio-CDs in einer stabilen Pappschachtel herausgebracht, was im Zuge komprimierter mp3-CDs oder entsprechender Downloads mittlerweile einer Seltenheit gleichkommt. Als Sprecher brilliert über weite Strecken Dietmar Wunder, der mit Hilfe seiner Dialekt-Fähigkeiten ein ganzes Ensemble von Sprechern ersetzt. Dazu gesellt sich Sebastian Fuchs für die Lesung der Passagen aus Sicht des Fremdenlegionärs Etienne.

Gelingt es einem, die Autorenschaft von Volker Klüpfel und Michael Kobr auszublenden, verbleibt ein gut gemachter Survival-Thriller, der an einigen Stellen mit überraschenden Wendungen aufwartet. Leser und Hörer, die "Draußen" ob der beiden bekannten Autoren in ihren Warenkorb gelegt haben, werden sich womöglich vor den Kopf gestoßen fühlen und ihre Erwartungshaltung nicht bedient wissen. Für diese verbleibt zum Trost die Aussicht auf das nächste Abenteuer ihres geliebten Kommissars Kluftinger.

Christoph Mahnel 02.03.2020

